

AUSWERTUNG Feedback-Pool 02/2021: Angebot und Nutzung der Weiterbildung

Das Wichtigste in Kürze

Online-Software:	https://www.umfrageonline.com/
Startdatum:	04.11.2021
Enddatum:	15.12.2021
Anzahl Teilnehmende:	47 (deutsch) 10 (französisch)

Der vsao will die Arbeitssituation der jungen Ärztinnen und Ärzte verbessern und kürzere Arbeitszeiten. Dazu haben wir [zusätzliche Massnahmen](#) beschlossen. Zentral ist unter anderem, den Anspruch auf die ärztliche Weiterbildung durchzusetzen und diese zu fördern. Grundlage dafür sind Informationen zu den Weiterbildungsangeboten und deren Nutzung. Die vorliegende Umfrage dient uns als erste Standortbestimmung, und ihre Ergebnisse werden in die weiteren Überlegungen einfließen.

Wie die Auswertung zeigt, ist mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmenden aktuell in der Weiterbildung oder war es in den letzten beiden Jahren, und zwar mehrheitlich in grösseren Spitälern. Bei jeder zweiten dieser Personen wird die Weiterbildung nicht nach dem Weiterbildungskonzept umgesetzt. Zum Teil ist das Konzept gar nicht bekannt. Die interne Weiterbildung erfolgt auf vielfältige Weise, wobei Vorträge, Journal-Clubs und Bedside-Teaching im Vordergrund stehen.

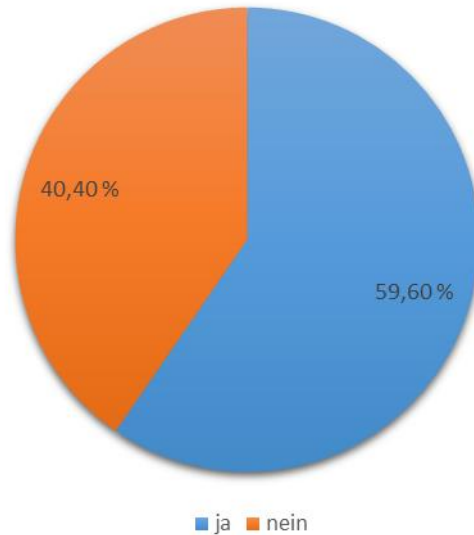
Die für die strukturierte Weiterbildungsveranstaltungen vorgesehenen Stunden werden mehrheitlich nicht eingehalten. Denn die Arbeitszeit dient in erster Linie dem Erledigen der anstehenden Aufgaben; auf Weiterbildungsaspekte wird insgesamt zu wenig Rücksicht genommen. Erfreulicher präsentiert sich das Bild bei den versprochenen externen Weiterbildungsveranstaltungen. Zumindest die Hälfte der Umfrageteilnehmenden in Weiterbildung beurteilt diese insgesamt als gut bis sehr gut. Von den übrigen, welche eine andere berufliche Funktion haben, erhält sie noch bessere Noten.

Wichtig zu beachten ist aber, dass die aktuelle Corona-Situation noch einen sehr grossen Einfluss auf das Angebot und die Nutzung der Weiterbildung hat.

Die Resultate im Einzelnen

1. Sind Sie aktuell in der Weiterbildung oder waren Sie dies in den letzten zwei Jahren?

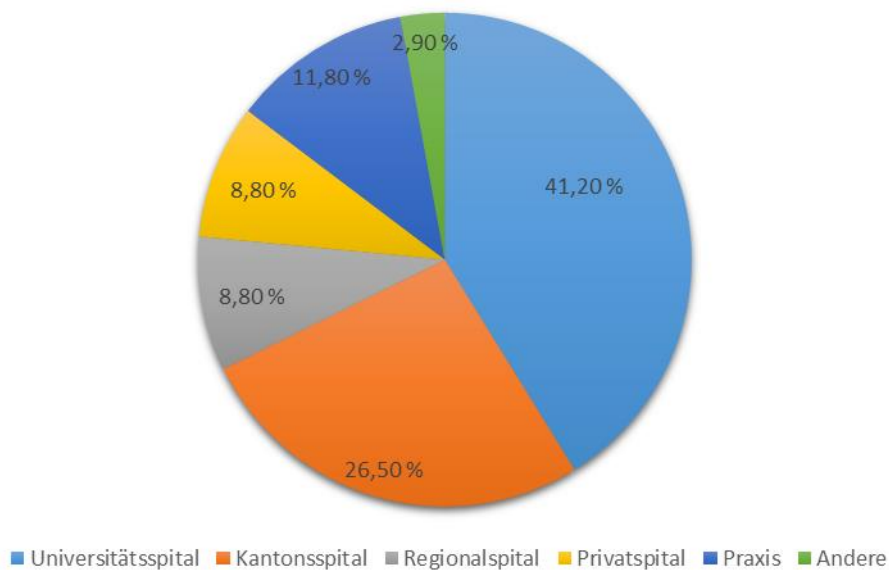
Anzahl Antworten: 57



Falls nein, weiter zur Frage 12

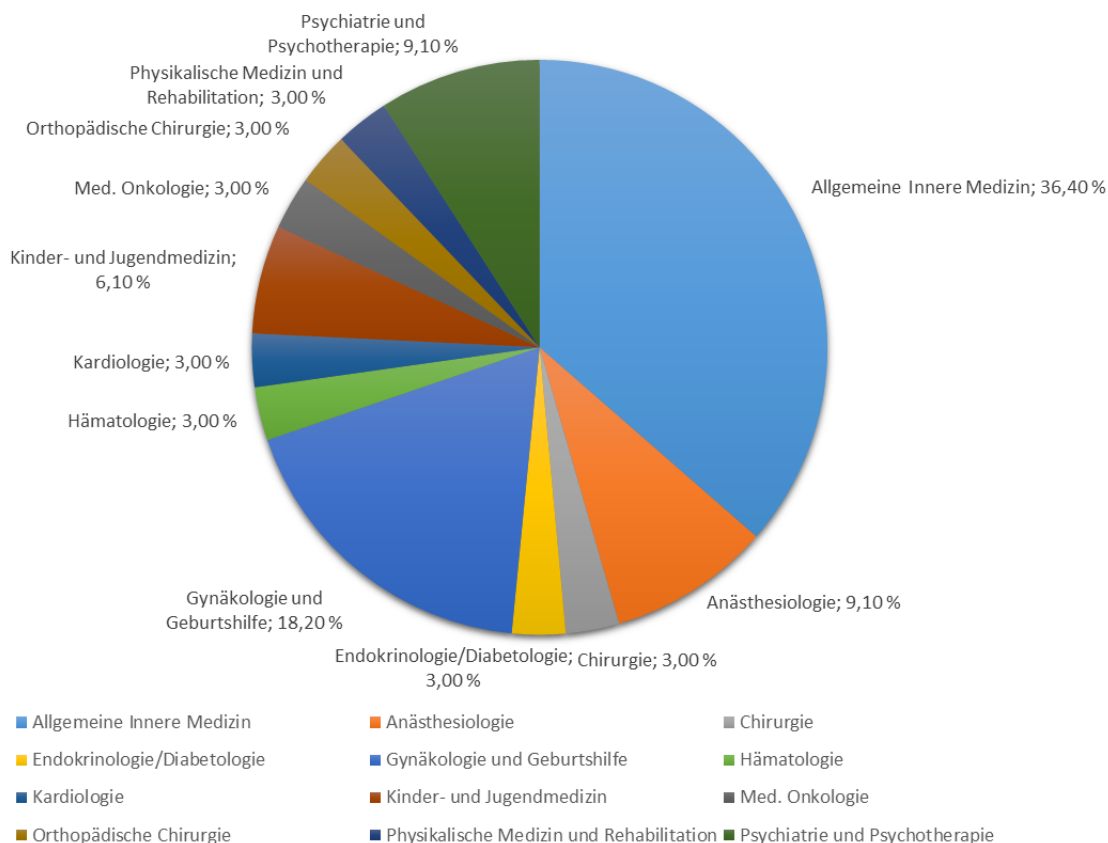
2. Wo absolvieren/absolvierten Sie Ihre Weiterbildung?

Anzahl Antworten: 34



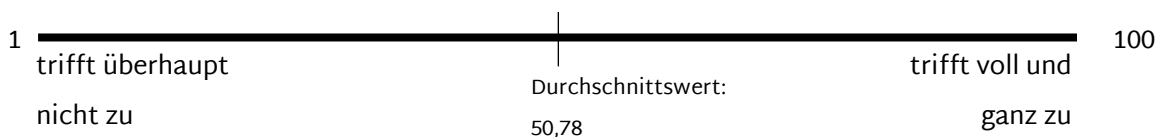
3. In welchem Fachgebiet absolvieren/absolvierten Sie Ihre Weiterbildung?

Anzahl Antworten: 33



4. Wird/wurde Ihre persönliche Weiterbildung nach dem Weiterbildungskonzept Ihrer Klinik umgesetzt?

Anzahl Antworten: 32



Begründung oder andere Kommentare:

Anzahl Antworten: 13

- Ich war als Oberärztin in Vertretung angestellt und hatte keinen Weiterbildungsvertrag. Im Alltag wurde ich nicht mehr als «in Weiterbildung» wahrgenommen.
- Beispiele:
 - a. Tutoriat / persönliche Unterstützung / Coaching: Grundsätzlich stehen der Koordinator der Weiterbildung und weitere Kaderärzte für persönliches Coaching zur Verfügung.

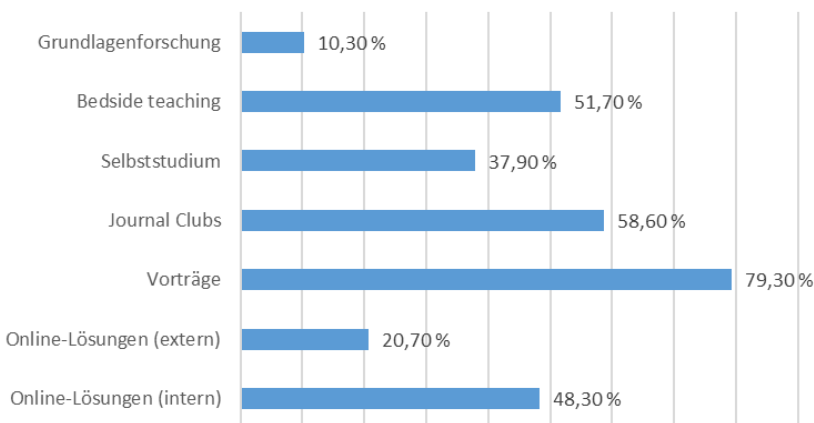
- Grundsätzlich ja, in der Praxis nicht wirkliches Coaching oder Karriereplanung.
- b. Die Arbeitszeit der Assistenzärztinnen/-ärzte beträgt maximal 46h/Woche. Anfallende angeordnete Überstunden werden in Freizeit kompensiert.- Tatsächlich werden Kompensationswochen/-tage eingeplant.
 - c. Spezifische Lerninhalte können durch eine gezielte sechsmonatige Rotation unter den knapp 20 Rotationsstellen in entsprechenden Fachdisziplinen erreicht werden. Die Planung diesbezüglich findet zu Beginn der Weiterbildungszeit gemeinsam mit dem zuständigen Tutor statt. Es können Wünsche angegeben werden, wobei unklar ist, ob und warum Zuteilungen erfolgen.
 - d. Es werden regelmässig Interventionen unter kaderärztlicher Supervision erlernt und selbstständig durchgeführt: Einlage von zentralvenösen und peripheren arteriellen Kathetern, Pleurapunktionen, Aszitespunktionen, Lumbalpunktionen, Kniegelenkspunktionen und Knochenmarkspunktionen. Diese Interventionen sind total selten. Und je eine durchgeführt zu haben, ist schon nicht selbstverständlich.
 - e. Für Interventionen und gezielte Ultraschalldiagnostik stehen den Assistentinnen und Assistenten auf allen Abteilungen frei zugänglich Ultraschallgeräte zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit, auf der Abteilung durch Kaderärzte supervidierte Ultraschalluntersuchungen durchzuführen -> entspricht der Realität. Es bedeutet jedoch Mehraufwand, also oft längere Arbeitszeit.
 - f. Das Weiterbildungskonzept sieht bei entsprechender Eignung neben insgesamt zwölf Monaten auf den fünf verschiedenen Bettenabteilungen eine je sechsmonatige Rotation auf der Notfallstation und der Intensivstation vor. Es werden nicht alle auf den Notfall und die IPS eingeteilt (ohne Begründung, obwohl dies jeweils als «verpflichtende Rotationen» zugesichert wird):
 - g. Strukturierte theoretische Weiterbildung -> erfolgt mehrheitlich wie beschrieben.
 - h. Strukturierte Weiterbildung extern -> erfolgt mehrheitlich wie beschrieben.
- Wegen der Pandemie sind viele Angebote wie Kolloquien oder Präsentationen gestrichen worden.
 - Die Zeit zur Teilnahme an expliziter Weiterbildung fehlt oft und es wird auch nicht genügend explizite Weiterbildung angeboten. Ausserdem können die Arbeitszeiten nicht eingehalten werden.
 - Konzept nicht bekannt (zweimal erwähnt).
 - Seit 2 Jahren keine Weiterbildung erhalten – auch kein Teaching.
 - Interne Fortbildungen können aufgrund der hohen Arbeitsbelastung und vielen Überstunden nicht besucht werden.
 - Die Sonografie findet zum Beispiel gar nicht statt.
 - Ich habe erfolglos versucht, mit meinem Chef zu sprechen. Er betrachtet mich als unmotiviert, wenn ich ihn auf die rechtlichen Vorgaben zur wöchentlichen Höchstarbeitszeit und den Anspruch auf Weiterbildung hinweise. Die oberen Hierarchiestufen bei uns nehmen die Weiterbildungspflicht überhaupt nicht ernst.
 - Das wurde nie angesprochen.
 - Das Weiterbildungskonzept wurde kaum beachtet. Sehr oft fielen Weiterbildungsanlässe ins

Wasser, weil die Chefs «Besseres» zu tun hatten. Hingegen ist es interessant zu sehen, dass Präsentationen von Assistenzärztinnen und -ärzten im Rahmen der Weiterbildung nie ausfallen.

- Ich versuche einen Fähigkeitsausweis zu erlangen. Das Weiterbildungskonzept der Klinik ist mir nicht bekannt.

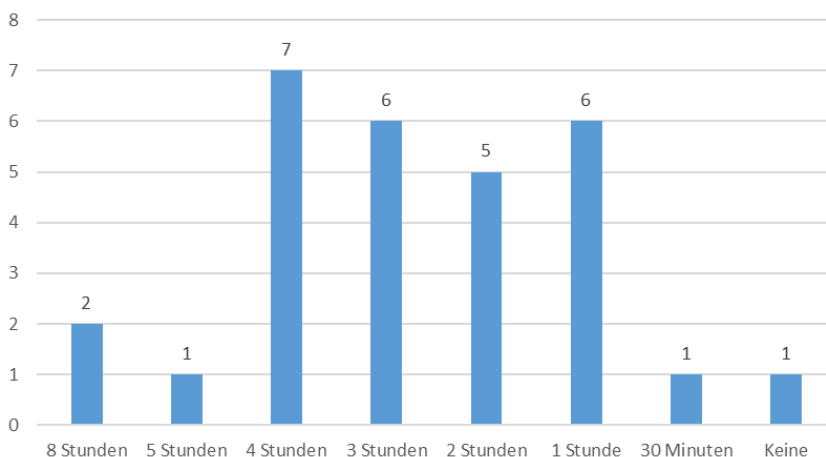
5. Wie wird/wurde die interne Weiterbildung angeboten? (mehrere Antworten möglich)

Anzahl Antworten: 29



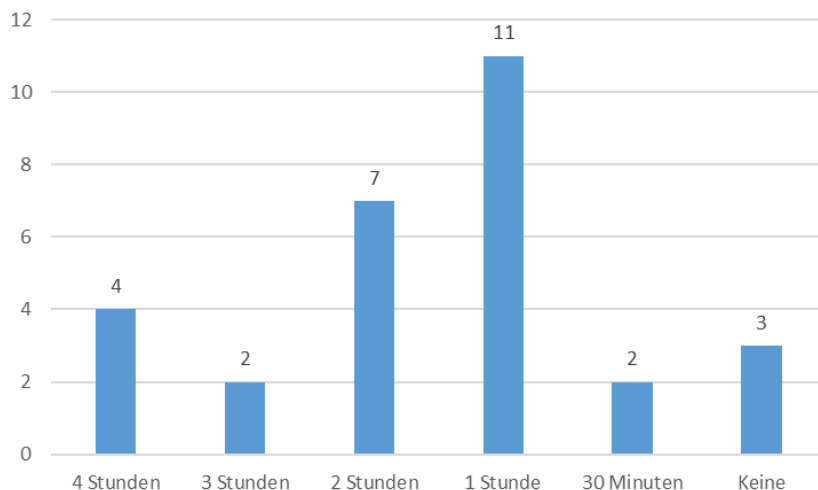
6. Wie viele Stunden pro Woche sind/waren bei Ihnen für strukturierte Weiterbildungsveranstaltungen vorgesehen?

Anzahl Antworten: 29



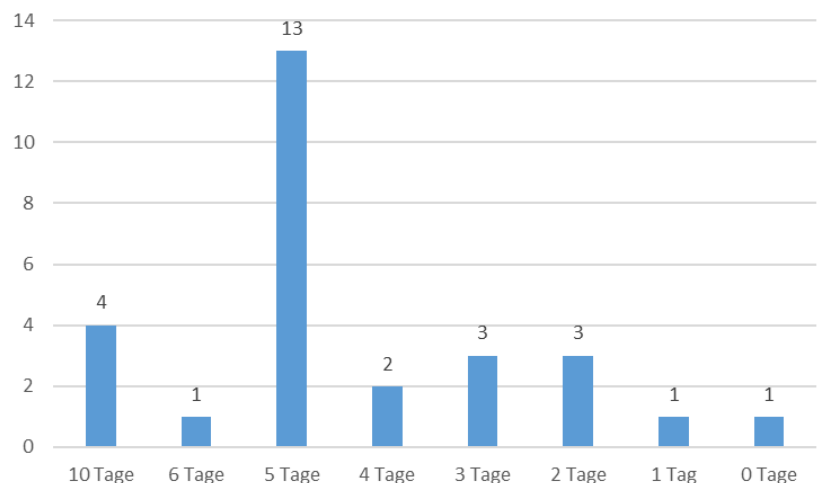
7. Wie viele Stunden pro Woche können/konnten Sie an strukturierten Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen?

Anzahl Antworten: 29



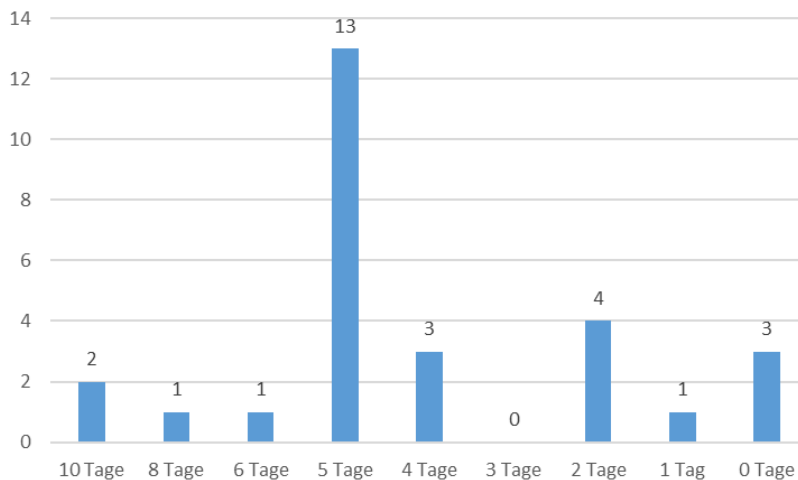
8. Wie viele Tage pro Jahr können/konnten Sie solche externen Weiterbildungsveranstaltungen besuchen?

Anzahl Antworten: 28



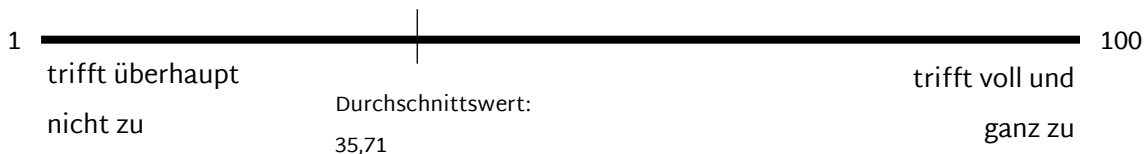
9. Wie viele Tage pro Jahr werden/wurden Ihnen für externe Weiterbildungsveranstaltungen bewilligt?

Anzahl Antworten: 28



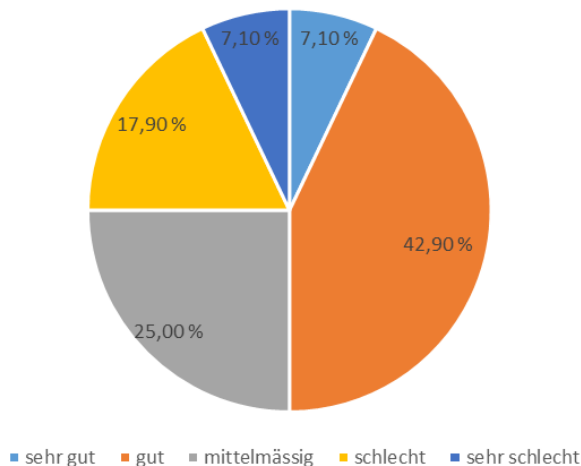
10. Wie weit stimmen Sie der folgenden Aussage zu: In der vertraglich geregelten Arbeitszeit läuft/lief die Weiterbildung zu meiner vollen Zufriedenheit.

Anzahl Antworten: 28



11. Allgemein beurteile ich meine Weiterbildung als ...

Anzahl Antworten: 28



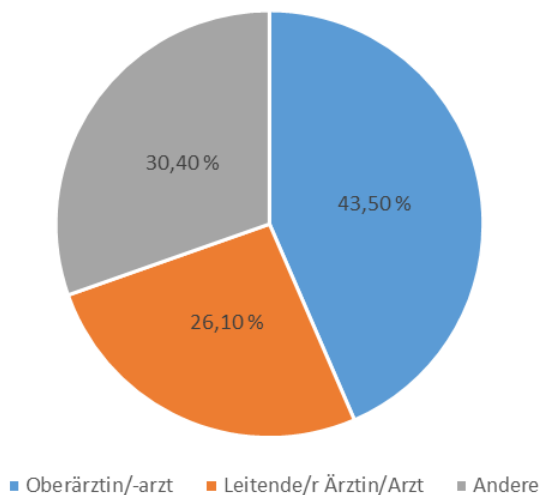
Bemerkungen:

Anzahl Antworten: 14

- Auf der Notfallstation ist eine strukturierte Weiterbildung aufgrund der Schichtarbeit deutlich erschwert.
- Die Basis- bzw. Grundausbildung ist zufriedenstellend. Als erfahrener Assistenzarzt kurz vor dem Facharzttitel sind die internen Fortbildungen wenig Niveau-adaptiert. Zudem wird man einfach eingesetzt und wenig betreut. Man hat viele Dienste, bei denen die strukturierte Weiterbildung zu kurz kommt.
- Regelmässige Teilnahme an Weiterbildung bedeutet oft Überstunden.
- Bei den Arbeitszeiten ist nichts eingeplant, damit wir Artikel oder Lehrbücher lesen können.
- Im Vergleich zu anderen Weiterbildungsstätten beurteile ich meine aktuelle Weiterbildung als mittelmässig. Im Vergleich zu dem, was eigentlich wünschenswert wäre, beurteile ich diese als eher schlecht. Die Weiterbildung scheint eher «Nebenprodukt» der Anstellung zu sein.
- Auf der Notfallstation ist ein Besuch der meisten regulären Weiterbildungsveranstaltungen aufgrund des Schichtbetriebs nicht möglich. Unser Chef hat dafür eine sehr grosszügige Weiterbildungsregelung für externe Weiterbildungen erwirkt, wobei wir 10 Weiterbildungstage beziehen können.
- Nicht vorhanden.
- Man wird gar nicht ausgebildet.
- Gemeinsame Weiterbildung mit den Psychologen und nicht immer der Realität der Ärztinnen und Ärzte entsprechend.
- Grosse Offenheit der Abteilung für die Teilnahme an verschiedenen Weiterbildungen (sogar Freitage, obschon man übers Jahr bereits drei bezogen hat, Entschädigung durch die Abteilung).
- Häufig gab es zwar schon Vorträge/Weiterbildungen, aber da man sein Telefon nicht abgeben/abstellen konnte, wurde man ständig herausgeholt.
- Der Alltag ist dermassen durchgetaktet, dass die Zeit für ein Teaching resp. generell die Zeit für die Kommunikation mit den Vorgesetzten fehlt.
- Bei der letzten Stelle sehr wenig Interesse der Chefs für die Weiterbildung. Aber dies ist nicht überall so.
- In den Kliniken und Ambulatorien war die Weiterbildung sehr gut. In einer Gruppenpraxis arbeitet man dafür eher gewinnorientiert.

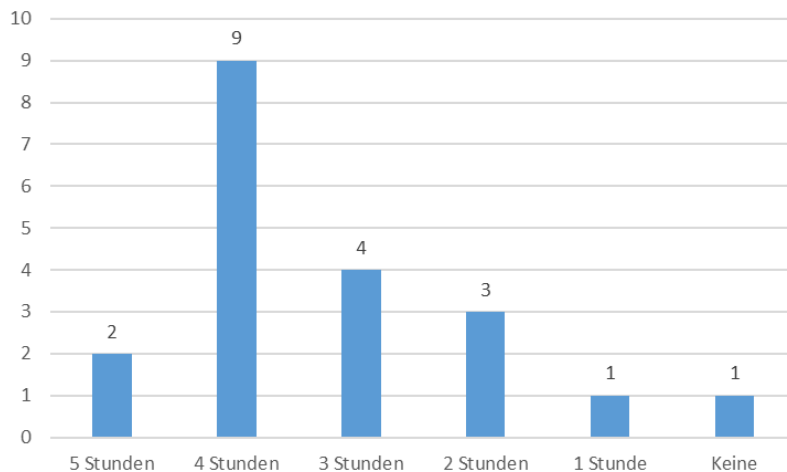
12. Was ist Ihre aktuelle berufliche Funktion?

Anzahl Antworten: 23



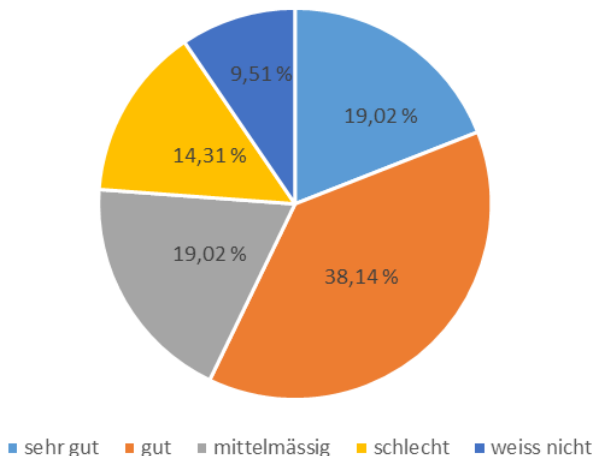
13. Wie viele Stunden strukturierte Weiterbildung stehen den Assistenzärztinnen und -ärzten in Ihrem Spital/Ihrer Klinik pro Woche zu?

Anzahl Antworten: 20



14. Ich beurteile die Weiterbildung in meinem Spital/in meiner Klinik als ...

Anzahl Antworten: 21



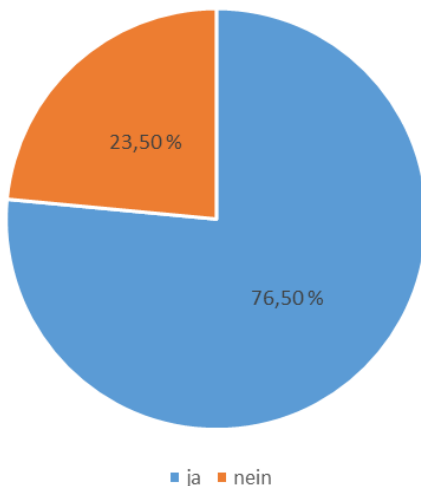
Bemerkungen:

Anzahl Antworten: 4

- Ich bin als Weiterbildungsverantwortlicher etwas befangen. Die persönlichen Rückmeldungen sowie die SIWF-Umfrage bestätigen aber, dass wir gut unterwegs sind. Wir haben zahlreiche sehr motivierte Weiterbildner, die neue Ideen einbringen (Aufzeichnung der Weiterbildung, Skillstrainings, Skills Lab) und ihre Schützlinge teils intensiv betreuen.
- Die Assistenzärztinnen/-ärzte beschwerten sich über zu viel strukturierte Weiterbildung.
- Es gibt viel Engagement seitens der Weiterbilder bzw. der Verantwortlichen für die Weiterbildung.
- Der Chefarzt ist sehr autoritär.

15. Hat die Corona-Situation noch Einfluss auf das Angebot/die Nutzung der Weiterbildung?

Anzahl Antworten: 51



16. Falls ja: Inwiefern beeinflusst die Corona-Situation ihre aktuelle Beurteilung noch?

Hauptaussagen in den Kommentaren (Auswahl, insgesamt 36):

- Lange Latenzzeit, bis virtuelle Angebote möglich waren.
- Gewisse geplante Weiterbildungen können immer noch nicht durchgeführt werden.
- Externe Weiterbildungen werden zum Teil noch abgesagt.
- Das Interesse für die Teilnahme an externen Veranstaltungen hat nachgelassen.
- Konsiliarvisiten und Besprechungen von Fallbeispielen haben sehr darunter gelitten, da keine alternativen Räume zur Durchführung gesucht wurden.
- Die Dozenten fallen aus.
- Man darf sich nicht versammeln (Social Distancing).
- Man tendiert bei Skype-Terminen viel eher dazu, sie abzusagen oder diese vorzeitig zu verlassen, weil der Arbeitsalltag ruft.
- An mancher Stelle hatte man den Eindruck, die Situation wurde als recht willkommen empfunden, um gewisse Pflichten nicht mehr erfüllen zu müssen.
- Minusstunden müssen nachgeholt werden.

17. Abschliessende Bemerkungen

Anzahl Antworten: 7

- Die zunehmende Ökonomisierung im Gesundheitswesen führt zu einem Qualitätsverlust in der Weiterbildung und der Patientenbetreuung.
- Pikanterweise haben die Kliniken kein Geld zum Einstellen von Assistenzärztinnen und -ärzten. Von der Spitalleitung ist aber Budget vorhanden. Auch die Arbeitsqualität der Oberärztinnen und -ärzte sinkt (z. B. durch Übernahme von Diensten bei Mangel an Assistenzärztinnen und -ärzten).
- Man müsste schauen, wie man die Spitäler verpflichten kann, komplette Stundenpläne für die theoretische Weiterbildung zu erstellen, täglich oder mindestens ganze Halbtage.
- Die Weiterbildung erfolgt noch zu sehr ausserhalb der Arbeitszeiten, und dies scheint für viele Kaderärzte normal zu sein, was jede Änderung verhindert.
- Als Assistenzarzt/in wird man meines Erachtens zu stark als Arbeitskraft und zu wenig als Weiterzubildende/r angesehen. Es ist nicht realistisch, auf die 4 Stunden strukturierte Weiterbildung pro Woche zu kommen. Erstens wird gar nicht so viel angeboten und zweitens kann man an mindestens der Hälfte der Weiterbildung arbeitsbedingt nicht teilnehmen. Teilzeitarbeit macht die Situation noch schwieriger. Hier hilft die Covid-Situation mit den Online-Angeboten etwas, da man sich dann manchmal von zuhause aus (in der Freizeit) einloggen kann.
- Für Assistenzärztinnen- und -ärzte auf der Anästhesie ist es manchmal schwierig, an Weiterbildung teilzunehmen, bzw. sie müssen dann abends länger bleiben, weil sie die Patienten für den folgenden Tag noch prämedizieren müssen. Die Oberärztinnen und -ärzte machen häufig die Säle fertig und sind auch nicht verfügbar.
- Es ist wirklich wichtig, der Weiterbildung im Spital mehr Gewicht zu geben. Derzeit ist die Qualität ungenügend.